

270.

1359

Burkard von Ellerbach¹ und Märk von Schellenberg²
(« Märck von Schellenberg ») von Wasserburg sein Tochter-
mann bekennen, dass sie dem «festen Ritter, herrn Swigger dem Thum-
men von Newburg»³ und seinen Erben 250 Gulden guter Pfennig «von
Florencien» schulden.

Regest im Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 1 48 g Oswald († 1616) und Johann Jakob († 1635) Gabelkover Adelsgenealogische Kollektaneen Bd 4 fol. 1766 b. — Papierblatt 33,4 cm lang × 21,2, li. Rand 4,5 cm frei. — Hds. in neuerem, dicken Pappeinband mit blaugrünem Leinenüberzug, in dem der ehemalige Pergamentumschlag beigegebunden ist, umfasst fol. 1315 – 1812 über «noch lebende adelige Familien.»

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 843 (irrig 300 Gulden).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 91.

- 1 Burkard von Ellerbach LK Dillingen B.
- 2 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 3 Neuburg bei Koblach, Vorarlberg.

271.

1360 Oktober 31.

Albrecht und Konrad von Stüsslingen,¹ Gebrüder, zwei Freie er-
klären, dass sie «dem vesten man Hainrich von Schellen-
berg»² und seinen Erben all ihr Eigentum und ihre Rechte an den
Gütern zu Ummendorf,³ die von ihnen Lehen sind, um 34 Pfund Kon-
stanzer Pfennige verkauft haben, nämlich Burgstall, Kirchensatz, Vogt-
recht, Gericht, Hubgeld und «was Heinrich von Schellen-
berg heutzutage von uns gehabt hat oder was sein Vater selig oder

sein Bruder Ulrich von Schellenberg⁴ daselbst zu Ummendorf zu Lehen gehabt haben von uns oder unsern Vordern» («was Hainrich von Schellenberg hütt ze tag von vns gehept hät oder daz sin vatter sällig oder sin brüder her vlrich von Schellenberg da selben ze Vmmendorf ze lehen gehept hänt von vns oder von vnsern Vordern») *Leute und Güter; verkaufte oder versetzte Güter, die Lehen gewesen sind, sollen nun Lehen von Heinrich von Schellenberg und seinen Erben sein. Zu besserer Sicherheit siegeln neben den Ausstellern Friedrich von Wartenberg,⁵ ihr Oheim und Wilhelm von Prassberg,⁶ die beide diesen Verkauf vereinbart haben.*

Vidimus im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1185, vom 11. Oktober 1377 durch den Offizial der Kurie in Konstanz, bestätigt vom Notar Johannes Binder von Schaffhausen am 12. Oktober 1377. — Pergament 33,2 cm lang × 38,7, Plica 2,9 cm. — Einfache Initiale über 14 Zeilen, verlängerte Schrift der ersten Zeile. — Einschnitt in der Plica, kein Pergamentstreifen. Rückseite: «No I» (16. Jahrh.); «Vidimus dess Kauffbriefs, wie Albrecht vnd Conradt von Steyslingen denen Von Schellenberg dass Burgstall, den Kürchensaz, dass Vogtrecht, dass Huebgelt zu Vmbendorff vnd wass von altersher darzu gehört, verkhaufft haben per 34 Pfund Pf anno 1360» (16. Jahrh.); «Vidimus des Verkaufs der Lehen- Vnd eigenschaft auf dem Kirchensatz vnd andern güetern zue Vmbendorf 1360» (17. Jahrh.); «Cista XIX n. 2 B. N.» (17. Jahrh.); «tomo 1^{mo} fol. 840 N. 2» (17. Jahrh.); «23. 8. 194» (Blei, 19. Jahrh.); «1377» (Blei, 19. Jahrh.); «No. 1185» (Blei, modern); «1185» (blau zweimal, modern).

Beglaubigte Abschrift des Vidimus im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau Büschel 105, datiert Ochsenhausen 19. Mai 1698 des Notars Johann Michael Ruoff. —

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau im Büschel 105 (Libell).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 844 (nach den Repertorien von Weissenau und Ochsenhausen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 59, 62.

1 *Steußlingen = Talsteußlingen, nntw. von Ehingen BW.*

- 2 *Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Hohentann und Wagegg.*
- 3 *Ummendorf, sö. von Biberach.*
- 4 *Ulrich von Schellenberg, Heinrichs III. Bruder, nach Büchel (Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 56 irrig Bruder Heinrichs II. von Schellenberg-Eschnerberg-Ummendorf.*
- 5 *Wartenberg, sö. von Donaueschingen. BW.*
- 6 *Prassberg, Leupolz Stadt Wangen BW.*

272.

1363 Februar 1.

« Haintz Von Schellenberg.¹ genant . gesessen ze Hohentanne»² überlässt dem Kloster Weingarten tauschweise sein Gut zu Ausnang,³ das man nennt Hansen Dieten Gut, gegen ein Gütlein gelegen an Härtnisriet,⁴ das man nennt Köpfinsgut und ein Gütlein geheissen Berchtun Acker sowie 13 Pfund Haller. Das Gut zu Ausnang ist Lehen von ihm und Benz von Königsegg,⁵ der auf Bitten des von Schellenberg sein Eigentumsrecht abtritt.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 360. — Pergament 20,3 cm lang × 27,6 cm, Plica 1,7 cm. — Auffallend häufige Grossschreibung. — Siegel: 1. (Heinz von Schellenberg) fehlt an Pergamentstreifen. 2. (Benz von Königsegg) zerbrochen, eingenäht. — Rückseite: «Tauschbrief vmb ain gueth ze Assnänckh gegen dem von schellenberg» (17. Jahrh.); «N.4 Ausnanger Amt» (17. Jahrh.); «f. 1.» (17. Jahrh.); «1363» (18. Jahrh.); «360» (blau, modern).

Ab schrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Kopialbuch von Ausnang S. 69 a.

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 845 (nach dem Repertorium von Weingarten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart; irrig Hans statt Haintz).